



Uelzener Kalvill

HERKUNFT: Uelzen (Niedersachsen); um 1800
GENUSSREIFE: Dezember bis Mai

Alte Streuobstsorte, Wirtschaftsapfel. Regional im Raum Uelzen und angrenzenden Landkreisen noch gelegentlich anzutreffen. Baum starkwüchsig, robust.



Rubm aus Kirchwerder

HERKUNFT: vermutlich Kirchwerder bei Hamburg
GENUSSREIFE: September bis Oktober

Schön gefärbte Früherbsorte mit bisweilen rötlich geädertem Fruchtfleisch. In ganz Deutschland – v.a. in der Nordhälfte – noch im Streuobst verbreitet. Baum mittelstark wachsend, sehr robust auch für Höhenlagen geeignet.



Finkenwerder Herbstprinz

HERKUNFT: Finkenwerder bei Hamburg; um 1860
GENUSSREIFE: November bis Februar

Südelich aromatischer Tafelapfel. Robuste, in Norddeutschland – vor allem Raum Hamburg – verbreitete Sorte. Baum sehr gesund, bevorzugt lehmige Böden. Hängende Krone. Für Garten und Streuobst geeignet.



Gravensteiner

HERKUNFT: vermutlich Gravenstein (Nordschleswig); vor 1800 bekannt
GENUSSREIFE: Ende August bis November

Einer beliebter Tafelapfel mit edelaromatischer, saftiger und herrlich duftender Frucht. In Streuobst und Gärten noch verbreitet. Baum sehr starkwüchsig, später Ertragsbeginn. Von den Reisermuttergärten wird heute eine stärker gefärbte Mutante verbreitet.



Gelber Richard

HERKUNFT: ungeklärt, vermutlich Zufallsämling aus dem Alten Land bei Hamburg; vor 1840
GENUSSREIFE: Oktober bis Dezember

Alte Streuobstsorte, vor allem in Mecklenburg, Schleswig-Holstein und dem östlichen Niedersachsen noch verbreitet. Aromatischer Tafelapfel. Baum anfällig für Schorf, Krebs und Mehrlaub, gedeiht auf den Sandböden seiner Heimat Mecklenburg jedoch gesund.



Nathusius' Taubenapfel

HERKUNFT: Althaldenslebener Baumschulen; 1824 aus Samen gezogen
GENUSSREIFE: Oktober bis Januar

Tafelapfel mit schön gefärbter, glockenförmiger Frucht und leichtem Mandelbitteraroma. Baum mittelstark wachsend, robust. In ganz Deutschland eher selten vorkommend, etwas häufiger in Sachsen-Anhalt und im östlichen Niedersachsen.



Uelzener Rambur

HERKUNFT: Baumschule Zinasser, Uelzen; vor 1900
GENUSSREIFE: November bis Januar

In ganz Norddeutschland noch weit verbreitete Streuobstsorte. Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum starkwüchsig und robust.



Celler Dickstiel

HERKUNFT: Mecklenburg; ab 1850 von Zeven bei Bremen aus verbreitet
GENUSSREIFE: Oktober bis Januar

Wohlgeschmeckender und originell gefärbter Tafelapfel. In ganz Deutschland – vor allem im norddeutschen Tiefland – noch in Gärten und Obstwiesen verbreitet. Robuste Streuobstsorte, für leichtere Böden.

Alte Apfelsorten in der Elbtalaue

Historischer Schatz - für die Zukunft gerettet



Im 17. Jahrhundert wurde von Amts wegen angeordnet, Landstraßen mit Obstbäumen einzufassen. Ein Aufruf, der im Amt Neuhaus fruchtete. Seitdem haben Generationen von Obstbauern die Bäume gehegt und genutzt. Im Zuge der Flurneuordnung wieder entdeckt, wurde dieses Kulturerbe saniert und ergänzt. Die einzigartige Sortenvielfalt zu bewahren, ist Ziel des Projekts „Obstbaumalleen - Früchte der Elbtalaue“.



Roter Winterstettiner

HERKUNFT: unbekannt; sehr alte deutsche Sorte; bereits 1797 beschrieben
GENUSSREIFE: Dezember bis April

Robuste Streuobstsorte. Wirtschaftsapfel, in guten Obstbaugegen auch Tafelapfelqualität. Allgemein selten, in Ostdeutschland mancherorts noch häufiger anzutreffen.



Prinz Albrecht von Preußen

HERKUNFT: Kamenz bei Glaz (Schlesien); 1863 aus Samen des „Kaiser Alexander“ gezogen
GENUSSREIFE: September bis November

Aromatische und optisch ansprechende Früherbsorte. Baum reichtragend, robust und frosthart. Für Haus- und Kleingärten zu empfehlen, für Obstwiesen etwas schwach wachsend. Besonders für Höhenlagen geeignet.



Altländer Pfannkuchen

HERKUNFT: ungeklärt, vermutlich Zufallsämling aus dem Alten Land bei Hamburg; vor 1840
GENUSSREIFE: Januar bis April/Mai

Robuste Streuobstsorte, vor allem in Norddeutschland weit verbreitet. Wirtschaftsapfel für Dauerlagerung. Baum starkwüchsig, im Alter hängende Krone.



Woblschmecker aus Vierlanden

HERKUNFT: vermutlich Vierlanden (Raum Hamburg); vor 1900
GENUSSREIFE: September bis November

Alte, vermutlich mit dem „Prinzenapfel“ verwandte Sorte, vor allem im Raum Niederelbe und angrenzenden Regionen verbreitet. Wohlgeschmeckender Tafelapfel. Baum starkwüchsig, robust.



Biesterfelder Renette

HERKUNFT: Schloss Biesterfeld bei Bad Pyrmont (Lippe); um 1905
GENUSSREIFE: September bis November

Aromatischer Herbstapfel, in ganz Deutschland (besonders Westfalen und angrenzende Gebiete) im Streuobst verbreitet. Baum starkwüchsig, robust, auf schweren Böden etwas krebsanfällig.



Juwel aus Kirchwerder

HERKUNFT: von Martens (Kirchwerder) aus Samen des „Gravensteiner“ gezogen
GENUSSREIFE: September bis Oktober

Sehr robuste Streuobstsorte, in ganz Deutschland verbreitet; zeitweise fälschlich als „Gravensteiner“ angeboten. Grobe, aromatische, nur wenig haltbare Frucht, örtlich etwas schorfanfällig.



Fürst Blücher

HERKUNFT: Vellahn (Mecklenburg); um 1880 aus Samen des „Gelben Richard“ gezogen
GENUSSREIFE: November bis Dezember/Januar

Regionalsorte aus Mecklenburg, einst nur dort, später auch nach Schleswig-Holstein und ins nördliche Niedersachsen (sowie nach Nordhessen) verbreitet. Tafelapfel, bei Lagerung stark welkend.



Jakob Lebel

HERKUNFT: Frankreich; um 1825, ab 1849 verbreitet
GENUSSREIFE: Oktober bis Dezember

Bekannte und in Deutschland weit verbreitete Streuobstsorte. „Küchenapfel“ für Mus und Kuchen mit typisch einförmiger Schale. Baum robust, etwas schorfanfällig und auf schweren Böden etwas krebsanfällig.



Coulons Renette

HERKUNFT: Lüttich, Belgien; um 1850 aus Samen gezogen
GENUSSREIFE: November bis Februar/März

Robuste Streuobstsorte, aufgrund der Ähnlichkeit ihrer Früchte häufig mit „Boskoop“ verwechselt. Im Geschmack aber süßer als „Boskoop“. In ganz Deutschland noch gelegentlich anzutreffen.



Holländischer Prinz

HERKUNFT: alte norddeutsche Sorte; genaue Herkunft unbekannt
GENUSSREIFE: November bis Januar

Eine der eher seltenen Sorten aus der Familie der Prinzenäpfel mit dem typischen prinzenapfelähnlichen Aroma. Vor allem im Gebiet der Niederelbe noch vorkommend. Tafelapfel. Robuster Baum.



Roter Brasilienapfel

HERKUNFT: unbekannt; 1775 erstmals beschrieben
GENUSSREIFE: September bis November

Die 1894 letztmalig in der Literatur erwähnte Sorte galt deutschlandweit als verschollen. Sie wurde jedoch noch bis ca. 1940 von der Baumschule Quade (Amt Neuhaus) lokal verbreitet und wird entlang der Elbe bei Hitzacker wegen seiner schön gefärbten Frucht noch vereinzelt als Weihnachts- und Brautapfel verwendet.



Karl Peters

HERKUNFT: im 19. Jh. im Amt Neuhaus (Elbe) entstanden
GENUSSREIFE: Oktober bis Februar

Lokalsorte im Amt Neuhaus (Elbe), von der örtlichen Baumschule Quade noch in den 1930er Jahren verbreitet. Tafelapfel, robuster Streuobstbaum.



Goldrenette Freiherr von Berlepsch

HERKUNFT: Grevenbroich (Rheinland); um 1880 aus „Ananas-Renette“ und „Ribston Pepping“ gezüchtet
GENUSSREIFE: Dezember bis Februar

Einst verbreitete und noch heute beliebte Sorte mit edlem, erst nach Lagerung hervortretendem Aroma. Baum blattraus- und auf schweren Böden krebsanfällig, benötigt intensive Pflege.



Bittenfelder Sämling

HERKUNFT: vermutlich Bittenfeld (Kreis Wäiblingen, bei Stuttgart); vor 1920
GENUSSREIFE: Dezember bis April

Robuster Streuobstbaum, reichtragend bei spätem Ertragsbeginn. Vor allem in Baden-Württemberg noch sehr verbreitete Mostsorte. Kann spät geerntet und noch im Dezember ohne Verlust zu Saft verarbeitet werden.



Prinzenapfel

HERKUNFT: unbekannt; alte Sorte; vor 1800
GENUSSREIFE: September bis November

Einst beliebte, vor allem in Norddeutschland und im Raum Berlin verbreitete Streuobstsorte mit spritzig-aromatischer Frucht. Auch für Höhenlagen der Mittelgebirge geeignet. Selten geworden.



Baumanns Renette

HERKUNFT: Belgien; um 1800; benannt nach der Baumschule Baumann (Elsaas)
GENUSSREIFE: Dezember bis Februar/März

Herrlich gefärbte, einst beliebte und weit verbreitete Streuobstsorte; Tafel- und Wirtschaftsapfel für Dauerlagerung. Baum jedoch etwas anfällig für Krankheiten und Schädlinge, für Streuobst nur bedingt geeignet.



Langer grüner Gülderling

HERKUNFT: unbekannt; sehr alte Sorte
GENUSSREIFE: Januar bis Mai

Reiner Wirtschaftsapfel für die Dauerlagerung. Robuste Streuobstsorte. Starkwüchsiger Baum mit typisch hängendem Wuchs. Die Sorte ist heute nur noch sehr selten und im Bestand gefährdet.



James Grieve

HERKUNFT: Edinburg (Schottland); um 1880 aus einem Samen gezogen
GENUSSREIFE: September

War im Erwerbsanbau stark verbreitet, heute vor allem in Hausgärten anzutreffen. Aromatische, einst beliebte Früherbsorte. Baum anfällig für Krankheiten und Schädlinge, für Streuobst nur bedingt geeignet.



Boskoop

HERKUNFT: 1856 in Boskoop (Holland) gefunden; seit 1865 auch in Deutschland verbreitet
GENUSSREIFE: Dezember bis März

Vermutlich die häufigste Apfelsorte im deutschen Streuobst; beliebter Tafelapfel mit säuerlicher Frucht. Es gibt zahlreiche Mutanten. Robuster, starkwüchsiger Baum mit spätem Ertragsbeginn.



Geflammt Kardinal

HERKUNFT: ungewiss; sehr alte deutsche Sorte; vor 1800
GENUSSREIFE: Oktober bis Februar

Sehr robuste Streuobstsorte, in Deutschland vor allem in Mittelgebirgsregionen verbreitet. Guter Wirtschaftsapfel mit auffallend unregelmäßig geformter Frucht. Baum gesund, frosthart, auch für Höhenlagen geeignet.



Landsberger Renette

HERKUNFT: Landsberg/Wärthe (Schlesien); um 1850
GENUSSREIFE: November bis Januar

Bekannte und beliebte alte Streuobstsorte. Feinaromatischer Tafelapfel, jedoch schorfanfällig und nicht für regenreiche Gebiete oder schwere, kalte Böden geeignet.



Gelber Edelapfel

HERKUNFT: Durham bei Norfolk, England; um 1800
GENUSSREIFE: Oktober bis Dezember

Einst beliebte Streuobstsorte mit typisch saurer Frucht, ideal für Apfelmus, nicht bräunend. Baum nicht für schwere und nasse Böden geeignet, ansonsten robust.



Goldparmäne

HERKUNFT: vermutlich Frankreich vor 1700; über England nach Deutschland eingeführt
GENUSSREIFE: Oktober bis Februar

Tafelapfel mit feinem Nussaroma. Bis in die 1950er Jahre eine der meist angebauten Apfelsorten in Deutschland. Baum jedoch anfällig für Krankheiten (u.a. Krebs). Anbau nur bei guten Böden und intensiver Pflege. Wuchs nur mittelstark.



Purpurröter Cousinot

HERKUNFT: unbekannt; sehr alte Sorte, vermutlich aus Deutschland
GENUSSREIFE: Oktober bis Januar

Robuste, reichtragende, frostharte, bei mangelndem Schnitt zu Kleinfrüchtigkeit neigende Sorte. „Weihnachtsapfel“, besonders für Höhenlagen empfehlenswert. Die in alter Literatur genannte „Halbbarkeit“ der Frucht bis Juni erreicht die von deutschen Baumschulen als „Cousinot“ verkaufte Sorte aber nicht. Hier besteht noch pomologischer Klärungsbedarf.



Harberts Renette

HERKUNFT: Arnberg (Westfalen); um 1830
GENUSSREIFE: Oktober bis März

Robuste Streuobstsorte, einst in Deutschland weit verbreitet. Fruchtig-aromatischer Tafelapfel. Baum sehr starkwüchsig mit spätem Ertragsbeginn. Heute kaum noch sortenecht erhältlich.



Damason-Renette

HERKUNFT: Frankreich; um 1600; seit etwa 1800 in Deutschland verbreitet
GENUSSREIFE: Dezember bis März

Alte, robuste Streuobstsorte. Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum stark wachsend, frosthart, auch noch für rauere Lagen. Früchte hängen windfest.